



WUSSTEN SIE...

Zahlen

3,10

Cent/Kilometer

kostet ein Lastenfahrzeug, wenn man alle Kosten berücksichtigt. Ein Kleinwagen hingegen kostet 33,70 Cent/km. Vergleichen Sie selbst [hier](#).

Termine

31
Mai
2021

Fehmarnbelt Days 2021: In diesem Jahr findet die Konferenz in einem neuen und digitalen Format statt. Im Mittelpunkt stehen zentrale Themen wie Infrastruktur, Tourismus, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Verkehr und Logistik sowie Bildung und Forschung in der Region.

Glossar

EORI-Nr.: Die EU hat mit EORI (Economic Operators Registration and Identification) eine zentrale Datenbank aller Zollbeteiligten eingerichtet. Die EU benötigt diese Datenbank, um die Wirtschaftsbeteiligten in allen Zollverfahren in der EU elektronisch identifizieren zu können. Die EORI-Nummer ist wichtig im Export- (ECS) und Importkontrollsystem (ICS) sowie für summarische Eingangs- und Ausgangsanmeldungen. Die Datenbank beschränkt sich nicht nur auf Spediteure, Frachtführer u.ä., sondern umfasst auch Importeure, Empfänger und Exporteure. (frachtportal.com)

Impressum

KeywordGREEN berichtet über aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem von Interreg CE finanzierten Projekt InterGreen-Nodes. Der Newsletter stellt aktuelle Ergebnisse vor, informiert über geplante öffentliche Projekte und stellt Fragen zur zukünftigen Mobilität. Er bietet allen Projektteilnehmern und der interessierten Öffentlichkeit ein kontinuierliches Update im transnationalen Projekt.

Editor/Contact



Technische Hochschule Wildau
Forschungsgruppe Verkehrslogistik

Folgen Sie uns:



INTERGREEN-NODES

Halbzeit

Am 17. Februar 2021 fand die Halbzeitbesprechung des Projekts mit Vertretern des Joint Secretariat des Interreg CE-Programms und des InterGreen-Konsortiums statt.

Die wichtigste Botschaft: Trotz der aktuellen Corona-Pandemie arbeiten die Partnerinstitutionen intensiv zusammen und verfolgen ihre Projektziele.

Die Zeit vergeht schnell: die Hälfte ist schon geschafft!



picture: Pixabay

Um einen gemeinsamen Überblick über den Stand des Fortschritts zu erhalten, werden alle Projekte im Rahmen des Interreg CE-Programms einer obligatorischen Halbzeitprüfung unterzogen. Ziel ist es, den Fortschritt des Projekts gemäß den im genehmigten Antragsformular definierten Projektzielen und zu erwartenden Ergebnissen zu überprüfen und mögliche externe Effekte zu berücksichtigen.

Das Treffen war ein sehr konstruktiver Dialog, in dem die Technische Hochschule Wildau in ihrer Funktion als Lead Partner sowie die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg und Unioncamere Veneto als Arbeitspaketleiter den aktuellen Projektstand detailliert beschrieben und das weitere Vorgehen vorgestellt haben.

So werden im Frühjahr der Leitfaden für eine reibungslose Entwicklung der Grünen Knoten und im Sommer die regionalen Aktionspläne veröffentlicht. Die Demonstratoren lieferten ebenfalls erste Ergebnisse, wie z.B. eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Green-Building-Zertifizierung (LEED und BREEAM) oder Erfahrungen zum vollelektrischen Betrieb von trimodalen Terminals.

HAPPY EASTER



TAKING
COOPERATION
FORWARD

PROJEKT ERGEBNISSE

Regionale Bedürfnisse für die Umsetzung grüner Lösungen

Im Rahmen des Projektes hat die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg als Arbeitspaketleiter gemeinsam mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern die Anforderungen an die räumlichen Belange von Knotenpunkten koordiniert, analysiert und den Bericht nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

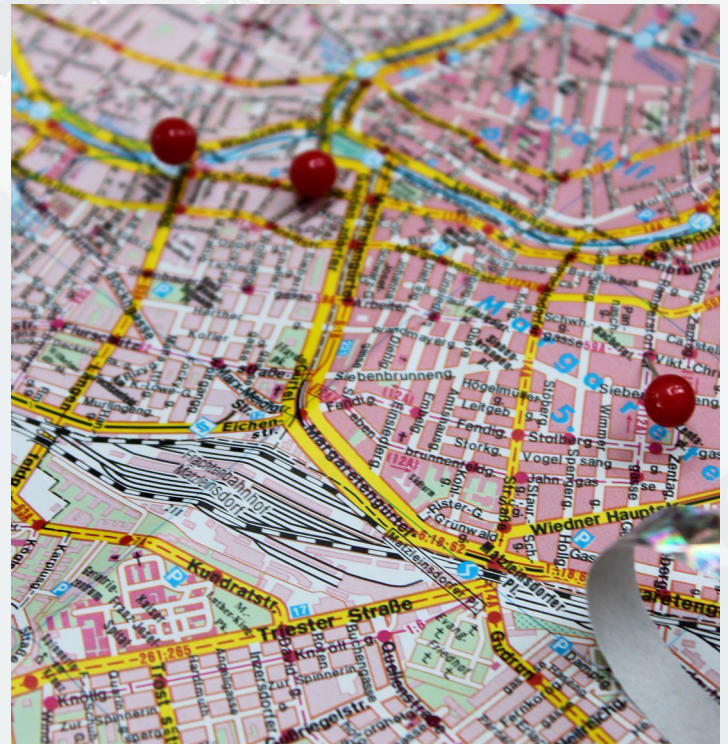
Der Bericht befasst sich mit den Voraussetzungen, den nationalen Unterschieden und den Zukunftsperspektiven der Raumplanung und ihrer Rolle für eine grünere Verkehrspolitik. Er deckt vier Länder (Deutschland, Ungarn, Italien, Slowenien) und Planungsfragen in Bezug auf Landnutzung, Verkehr und Infrastruktur, erneuerbare Energien und Energieinfrastruktur sowie Entwicklungskonzepte/-strategien ab. Grundlage für den Bericht sind die Antworten der InterGreen-Nodes Projektpartner auf einen standardisierten Fragebogen sowie eine umfangreiche Schreibtischrecherche. Zusätzlich werden alle Partnerhäfen/Güterverkehrszentren mit einem Faktenblatt abgedeckt, das die Beschreibung der raumplanerischen Rahmenbedingungen mit einem kurzen Überblick über die lokale Situation, die Voraussetzungen und den Raumbedarf für eine nachhaltige Entwicklung in ihrem operativen Umfeld verbindet.

Die wichtigsten Ergebnisse des Berichts verdeutlichen die Vielfalt der Planungsregime in den untersuchten Ländern. Es gibt signifikante Unterschiede in Fragen wie der Kompetenz der Planungsbehörden, ihrer hierarchischen Stellung, ihren Instrumenten und dem Grad der Koordination zwischen kurz- und langfristigen Planungsmaßnahmen. Dies scheint jedoch nicht problematisch zu sein, da alle Länder eine Verschiebung der Instrumente und Planungsentscheidungen in Richtung einer nachhaltigeren, grüneren Entwicklung aufweisen.

Es ist eine Erinnerung daran, diese Vielfalt als Stärke zu betrachten, und erfordert, dass alle Bemühungen um eine grüne Entwicklung dezentral und an die regionalen Gegebenheiten anpassbar sind.

Es wird auch deutlich, dass im Lichte der neuen grünen Agenden die Politikfelder stärker miteinander verbunden sind als zuvor. Zum Beispiel zeigt der Bericht, wie der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen nicht nur eine Politik für nachhaltige Energieerzeugung ist, sondern auch auf den Transport zurückwirkt: Die Logistik von z.B. Kohletransporten per Bahn oder Fluss wird obsolet und fällt als potentieller Abnehmer weg. Dies wiederum eröffnet Chancen für die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung, nicht nur im Verkehr, sondern auch wieder im Energiebereich, da Logistikräume wie Häfen zu Vermittlern für moderne und nachhaltige Kraftstoffe werden können. Die Projektpartner von InterGreen-Nodes zeigen auf diesem Gebiet große Aktivität, die in den jeweiligen Aktionsblättern dokumentiert ist.

Sie wollen mehr erfahren? Lesen Sie den vollständigen Bericht [hier](#).



picture: Pixabay

PROJEKTE AUS DER CE REGION CE CORCAP

Kapitalisierung der TEN-T-Korridore für regionale Entwicklung und Logistik

Der TEN-T-Korridor Orient/Ost-Med verbindet Mittel- und Südosteuropa. Ein entscheidender Engpass von aufkommender Relevanz ist der Abschnitt Dresden-Prag, der durch eine neue Bahnlinie erweitert werden muss, um die Konnektivität zwischen den deutschen Seehäfen und Zielen insbesondere in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn zu verbessern. Der detaillierte Planungsprozess der neuen Bahnlinie begann 2018 und soll bis 2023 abgeschlossen sein. Um die Chancen der Infrastrukturinvestition für den multimodalen, umweltfreundlichen Güterverkehr zu nutzen, zielt das **CORCAP**-Projekt darauf ab, Aktivitäten für eine bessere Koordination der Akteure im Bereich Verkehr und Raumplanung zu realisieren. Dies wird dazu beitragen, einen effizienteren Schienengüterverkehr in CE Europa zu schaffen.

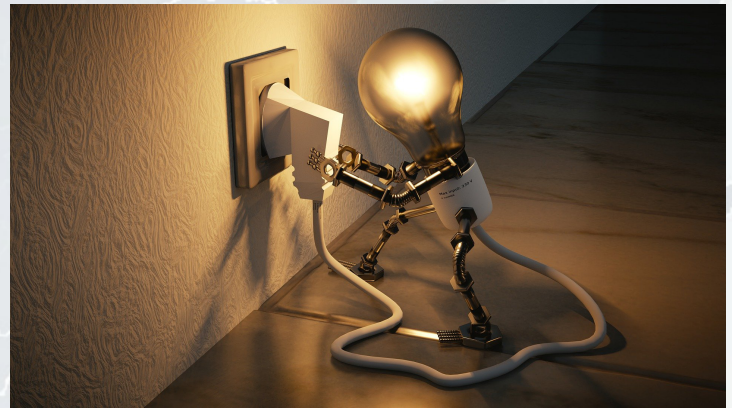


picture: Freeport of Budapest Logistics

Freeport of Budapest Logistics (FBL) beabsichtigt, im Rahmen des Projekts zum Ziel der Verbesserung der Zugänglichkeit und Konnektivität von Binnenhäfen beizutragen. Im Rahmen von CORCAP wurde eine Pilotinvestition für ein intelligentes Verkehrsmanagementsystem geplant und im Freeport of Budapest umgesetzt. Es wird ein wichtiger Pionieransatz für die Digitalisierung von Terminals sein. Das System ist übertragbar auf andere intermodale Standorte des CORCAP-Konsortiums oder auf alle intermodalen Logistikstandorte, die eine ähnliche Lösung benötigen oder ähnliche Herausforderungen wie FBL identifizieren.

NEWS AUS DEM SCANDRIA KORRIDOR Taskforce für die europäische Förderperiode 2021-2027

Im Januar begann ein neuer Finanzierungszyklus für das europäische Förderprogramm 2021-2027. Zu diesem Zweck hat die Scandria Alliance eine Arbeitsgruppe zur Projektentwicklung gebildet, um Projektgegenstände sowie thematische Verantwortlichkeiten zu diskutieren.



picture: Pixabay

In einem ersten Schritt wurde im Januar eine Umfrage unter den Mitgliedern der Scandria Alliance durchgeführt, in der die thematischen Interessen abgefragt wurden. Die Ergebnisse der Umfrage wurden zu vier Themenbereichen verdichtet und von INFRASTRUKTUR & UMWELT auf dem Taskforce-Meeting im März den Teilnehmern vorgestellt. Die Themenbereiche sollen Aspekte der Regionalentwicklung, des multimodalen Verkehrs, des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs und der sauberen Kraftstoffe umfassen. Bis April werden in kleineren Teams thematische Arbeitsgruppensitzungen abgehalten, um den Umfang und insbesondere die Vorgehensweise zur Einbindung regionaler Experten zu diskutieren. Die Ergebnisse werden auf dem Treffen der Koordinierungsgruppe Mitte April vorgestellt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Neue Mitglieder für assoziierte Partnerschaften sind willkommen.

HAPPY EASTER



TAKING
COOPERATION
FORWARD